

Dieses Mal soll Suppe für alle reichen

Nach dem „Tag des offenen Denkmals“ zieht die Schlosserei Bornemann nach Gelldorf um

Obernkirchen. Diesen Nachmittag wird Rolf-Bernd de Groot wohl nicht vergessen. Der Leiter des Obernkirchener Berg- und Stadtmuseums stand 1999 mit seinen Helfern auf dem Kirchplatz, um ein paar Besuchern, die im Rahmen des Entdeckertages aus Hannover in die Bergstadt kommen könnten, eine stärkende Suppe anzubieten. Die Besucher kamen – in solchen Scharen, dass de Groot und seine Mannen mit profanem Wasser die Suppe verlängern mussten. Ob dafür der Preis verringert oder die Menge vergrößert wurde, ist nicht mehr überliefert, aber in diesem Jahr werden de Groot und sein Team vorbereitet sein: Am 11. September ist in Obernkirchen „Tag des offenen Denkmals“. Die Bergstadt ist außer dem Auetal und Bad Eilsen einer der drei Anlaufschwerpunkte im Landkreis. Und ist, ebenso wie Bad Eilsen, im Rahmen des Entdeckertages an die Region Hannover angebunden: Die Besucher können von der Landeshauptstadt per Bahn den Landkreis besuchen und werden mit einem Shuttlebus vom Bahnhof Stadthagen kostenlos nach Bad Eilsen und Obernkirchen gefahren.

Was gibt es am 11. September in Obernkirchen zu besichtigen?

Den Kirchplatz mit seinen angrenzenden „Schätzen“: die Stiftskirche, das Stift selbst, das Berg- und Stadtmuseum, das „Trafohäuschen“ und die Stadtbücherei. In der Kirche steht um 10 Uhr ein Gottesdienst auf dem Programm, anschließend sind Kirche und Kirchturm bis 18 Uhr geöffnet. Der Turm ist über die Außenanlage auch zu besteigen. Besucher sollten sich die kleine Anstrengung gönnen, denn der Ausblick vom Glockenstuhl über die nordeutsche Tiefebene gehört zum Schönsten, was der Landkreis visuell zu bieten hat. In der Sakristei gibt es Geschichten zu hören: Ulrich Zobus erzählt um 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr Märchen zum Thema „Krieg und Frieden“ und wird dabei auf der Harfe begleitet. Um 17 Uhr gibt es eine halbstündige Theateraufführung um die Figur des Pastors Dornemann aus dem 30-jährigen Krieg. Im Stiftsgarten wird der Kinderschutzbund ein Angebot für Kinder präsentieren. Der Arbeitskreis Denkmalschutz aus Rinteln informiert und zeigt Info-Tafeln zum Thema „Krieg und Frieden“ in der Abteihalle. Auf dem Kirchplatz gibt es Musik und Theater. Und ein Wiedersehen mit einem guten Bekannten: Ted Carrasco wird an einer Sandsteinskulptur arbeiten. Der über 70-jährige Bolivianer war vor zwei Jahren einer der Teilnehmer des Symposiums und war als Senior der ruhende Pol der bunten Künstlertruppe. In seiner Skulptur hatte er Glas, Sandstein und Kohle verarbeitet – das perfekte Sinnbild für die Bergstadt. Auf der Westseite des Kirchplatzes können im eingeschränkten Rahmen die privaten Sanierungen besichtigt werden, bei der Stadtbücherei informiert die IG Bauernhaus über Sanierungssünden der Vergangenheit. Ab dem Trafohaus gibt es bei Bedarf Führungen: zum Garten Brockmann, zum Liethstollen und zur historischen Schlosserei Bornemann. Dort werden Schmiede- und Schlosserarbeiten vorgeführt, eine Ausstellung informiert über die Firmengeschichte Bornemanns. Es wird das letzte Mal sein, dass die Schlosserei an diesem Platz zu besichtigen sein wird. Sie wird komplett abgebaut werden und einen neuen Platz finden – auf dem Gelände der Pumpenfabrik Bornemann in Gelldorf, wo sie Besuchern demonstrieren soll, was man hat: eine mehr als 150-jährige Erfahrung.

Was gibt es noch?

I Das ehemalige Stiftsverwalterhaus an der Bergamtsstraße: Dort wird eine Ausstellung die Sanierung dokumentieren.

I Das Restaurant „Tai Ping“, das als Dreiständerfachwerkhaus im 17. Jahrhundert als Wohn- und Geschäftshaus erbaut wurde.

I Den Garten Brockmann, in dem Gartenfreunde über die historischen Gartengestaltung und traditionelle Pflanzen informiert werden.

I Die Scheune der Alten Apotheke in der Langen Straße, wo gezeigt werden soll, wie historisches Ambiente mit großem Park und zeitgemäße Gestaltung des Hauses unter den berühmten Hut gebracht wurden.

I Die katholische Kirche St. Josef, in der es außer Führungen um 17 Uhr eine musikalische Andacht gibt.

I Der Liethstolln, in dem ab 14 Uhr ein Geologe und Bergmann Führungen anbieten wird.

Über die Angebote in den Ortsteilen wird unsere Zeitung gesondert berichten. rnk